

Bilanzierung/ Neuaufstellung KJFP in Hennef

1. Bilanzierung des aktuellen Kinder- und Jugendförderplans der Stadt Hennef (2017-2021)
Bewertung der gewählten thematischen Schwerpunktsetzungen in der Offene Kinder- und Jugendarbeit (I-VI)
Schwerpunkt I: Jugend auf Dörfern
<u>Schwerpunkte aus dem aktuellen Kinder- und Jugendförderplan:</u> <ul style="list-style-type: none">- Junge Menschen auf Dörfern entsprechend mit Angeboten zu versorgen- Mobiles Angebot und bedarfsgerechte Versorgung schaffen- Vernetzung zu Angeboten und Vereinen vor Ort
<u>Maßnahmen:</u> <ul style="list-style-type: none">- 2019 mobiles Angebot der OKJA (Offene Kinder- und Jugendarbeit) startet in den Dörfern Hennefs als Projekt „JWD – Jugend weit draußen“- Gefördert bis Anfang 2021 über das Förderprogramm Vital NRW- VW-Crafter (Bus) mit Ausstattung für Spiel-, Sport- und Kreativangebote- Anleitung durch pädagogisches Fachpersonal, zwei Stellen á 19,5 Std./Wo- Ende 2019 mit 11 Dörfern gestartet- Mai 2020 Erweiterung auf insgesamt 14 Dörfer- Februar 2021 Übernahme von „JWD“ als festverankertes mobiles Angebot in der OKJA in Hennef- Ab 2022 Erweiterung auf insgesamt 17 Dörfer
<u>Bilanz:</u> <p>Durch den JWD-Bus konnte ein dauerhaftes mobiles Angebot etabliert werden, dass mittlerweile 17 Dörfer vor Ort mit Angeboten versorgt. Durch stetige Weiterentwicklung wurde das Angebot über die Jahre erfolgreich erweitert und ausgebaut. Ebenso ergaben sich bereits wertvolle Kooperationen mit den Vereinen und ihren Angeboten vor Ort.</p>
Schwerpunkt II: Kinder- und Jugendschutz in den Vereinen
<u>Schwerpunkte aus dem aktuellen Kinder- und Jugendförderplan:</u> <ul style="list-style-type: none">- Vereine sollen für die besonderen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen sensibilisiert werden- Vereinen ihre Verantwortung für den Kinder- und Jugendschutz aufzeigen und diese bei der Umsetzung geeigneter Maßnahmen unterstützen- Generalvereinbarung einführen und Vereinbarung mit Leben füllen
<u>Maßnahmen:</u> <ul style="list-style-type: none">- 2017 Einführung der Generalvereinbarung „Prävention vor Kindeswohlgefährdungen“ in Vereinen und Sportvereinen Unterzeichnung und Umsetzung ist die Voraussetzung zur Anerkennung als freier Träger und zur finanziellen Förderung aus den der Richtlinie „Förderung der sportlichen Jugendarbeit“ und anderer Förderrichtlinien des Amtes für Kinder, Jugend und Familie; 26 Sportvereine haben unterzeichnet- Unterstützung und Hilfestellung können die Sportvereine jederzeit bei der Kinderschutzkraft des Amtes für Kinder, Jugend und Familie Hennef einholen

- Seit 2017 jährliche Informationsveranstaltung zur Sensibilisierung zum Thema Kinderschutz in Sportvereinen; Teilnahme von 152 Personen aus 20 Hennefer Vereinen; 2020/2021 konnten die Informationsveranstaltungen online durchgeführt werden
- 2022 Gründung eines Netzwerks; Sportvereine, Landessportbund NRW, Fußballverband Mittelrhein e.V., einem Kinder- und Jugendpsychologen und einer Kriminaloberkommissarin im Bereich Prävention
- Informationsstand auf dem Kindersportfest Hennef am 13.08.2022 „Wir setzen uns für ein achtsames Miteinander im Sport ein“ als Idee vom Stadtsportverband Hennef; Umsetzung vom Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Hennef 2022 finden im Rahmen der Prävention und Sensibilisierung der Sportvereine noch zwei Veranstaltungen statt; „Was hat Kinder- und Jugendschutz im Sport mit mir zu tun? (29.09.2022)“ richtet sich an Trainer*innen, Übungsleiter*innen, Vorstände und Interessierte und eine zweitägige „Ausbildung zur Vertrauensperson“ (19.11./20.11.2022); unterstützt die Vereine, eine Ansprechperson zu finden und dieser das nötige Wissen an die Hand zu geben

Bilanz: Mit der Einführung der Generalvereinbarung für Sportvereine wurde eine gute Basis für den präventiven Kinder- und Jugendschutz geschaffen. Es fand in den letzten Jahren eine erfolgreiche Sensibilisierung für das Thema „Kinderschutz in Sportvereinen“ statt. Angebote wurden und werden gut genutzt. Es hat sich eine wertvolle Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern entwickelt.

Schwerpunkt III: Integration von Flüchtlingen

Schwerpunkte aus dem aktuellen Kinder- und Jugendförderplan:

- Frühzeitige Maßnahmen sollen Integration fördern und spätere Hilfen sollen vermieden werden
- Angebote sollen das in Kontakt-Kommen stärken und die bereichernde Wirkung von Vielfalt erlebbar machen
- Inklusiver Grundsatz soll sich in den Angeboten wiederfinden
- Junge Menschen und ihre Familien sollen in bestehende Angebote integriert werden, ohne dabei ihre besonderen Bedürfnisse zu übergehen

Maßnahmen:

- Verschiedene Kleinprojekte durch die Fördermittel „KOMM AN“, in Kooperation mit dem Sozialamt/Interkult
- Wertevermittlungsprogramm vom MKFFI, seit 2022 MKJFGFI
- 2020/2021 Zusammenstehen ZwanzigZwanzig – Demokratiebildung und Wertedialog mit Kindern und Jugendlichen in Hennef
Bestehend aus 10 Projekten (in Kooperation mit Trägern und Schulen in Hennef)
- 2021/2022 Zusammenstehen ZwanzigZwanzig FF – Demokratiebildung und Wertedialog mit Kindern und Jugendlichen in Hennef
Bestehend aus 11 Projekten (in Kooperation mit Trägern und Schulen in Hennef)
⇒ Insgesamt konnten bis zu 600 Kinder und Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung und bis zu 70 Ehrenamtler*innen/Fachkräfte erreicht werden
- 2022/2023 Zusammenstehen 2022 – Demokratiebildung und Wertedialog mit Kindern und Jugendlichen in Hennef
Bestehend aus 5 Projekten (in Kooperation mit Trägern und Schulen in Hennef), laufend

Bilanz: Im Rahmen der vielfältigen Projekte mit verschiedenen Trägern und Vereinen ist es in den letzten Jahren erfolgreich gelungen, Kinder und Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung zu erreichen und zu verschiedensten Themen zusammenzubringen. Bei allen Projekten und Angeboten ist der inklusive Grundsatz fest verankert. Auch in den Regelangeboten der Jugendförderung spielt der inklusive Gedanke, das in Kontakt-kommen und das Erlebbar machen von Vielfalt eine wichtige Rolle, die sich angebotsübergreifend in allen Bereichen wiederfindet.

Schwerpunkt IV: Ferienangebote

Schwerpunkte aus dem aktuellen Kinder- und Jugendförderplan:

- Recht auf Freizeit der jungen Menschen und Betreuungsbedarf der Eltern übereinbringen
- Ferienmaßnahmen sollen Freiräume erhalten und neue Erfahrungen in Gruppen ermöglichen
- Angebotszeiträume sollen unter den Anbietern abgestimmt werden
- Online-Ferienbörse soll Überblick bieten
- Freie Träger sollen für die Angebote von Ferienfreizeiten sensibilisiert werden und gleichzeitig motiviert werden ihr Angebot auszubauen

Maßnahmen:

- Stetiger Ausbau an Ferienangeboten bei Freien Trägern und Vereinen
- OKJAH (Offene Kinder- und Jugendarbeit Hennef) – Treffen, ca. 2 bis 3 Mal im Jahr;
Abstimmung der Ferienangebote in Bezug auf Inhalt, Zielgruppen, Altersgruppen und Zeiträume
- Abstimmung der städt. Ferienprogramme mit den OGS-Ferienprogrammen in Bezug auf Zeiträume und Zielgruppen im Wechsel:
Erste Hälfte OGS-FP und zweite Hälfte Städt. FP
- Seit 2018 Einführung der I-Dötzchen-Woche vom Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Hennef für den Übergang Kita – Schule
- 2018+2019 zusätzlich Juleica-Ferienprogramm in Kooperation mit dem Städt. Gymnasium, dem Amt für Kinder, Jugend und Familie und der GGS Hanftal
- Ab 2020 Ausbau der städt. Ferienangebote auf den Dörfern durch „JWD - Ferienangebote“, Ostern, Sommer und Herbst
- Digitale Ferienprogramme aller städt. Einrichtungen als Alternative in der Corona-Pandemie/Lockdown
- 2021 Erstmaliges Ferienprogramm in den Winterferien durch einen Freien Träger (Förderung Aufholen nach Corona)
- Wiederholung auch in den Winterferien 2022 geplant

Bilanz: Die Zielvereinbarungen wurden insgesamt eingehalten und erreicht. Die Angebote der Ferienmaßnahmen wurden stetig ausgebaut und weiterentwickelt. Die Bedarfe der Kinder, Jugendlichen und Eltern wurden dabei stets im Blick behalten und fanden bei der Fortentwicklung der Programme Berücksichtigung. Der Austausch zwischen den einzelnen Anbietern hat sich etabliert.

Schwerpunkt V: Spielraumplanung

Schwerpunkte aus dem aktuellen Kinder- und Jugendförderplan:

- Bedarfe und Interessen von Kindern und Jugendlichen klären und in Stadtentwicklung integrieren
- Qualität und Quantität der Frei- und Spielflächen langfristig sicherstellen
- Konzept der Spielraumplanung entwickeln

Maßnahmen:

- Mobilität von Kindern und Jugendlichen im Stadtgebiet wurde durch die Vertretung ihrer Belange bei Beteiligungsverfahren in der Bauleit- und Verkehrsplanung gefördert
- Demokratieverständnis, Selbstwirksamkeit und Raumeignung wurde durch die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei Bauvorhaben in der Spielraumplanung unterstützt

- Durchführung von Maßnahmen zur Klimaanpassung auf öffentlichen Spielflächen und in den Außenräumen der Kindertagesstätten zur Gesundheitsvorsorge

Bilanz: Der Erhalt und die Weiterentwicklung der Bewegungs- und Begegnungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen konnte durch die Sicherung, die Sanierung und den Ausbau von öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen und ähnlichen Aufenthaltsflächen im Außenraum erreicht werden. Zusätzlich wurde für eine verbesserte Planung eine umfassende Bestandsbewertung der vorhandenen Spielplätze vorgenommen, die als Grundlage für das Konzept der Spielraumplanung dient. Beteiligungsformate konnten etabliert werden.

Schwerpunkt VI: Sexuelle Vielfalt fördern

Schwerpunkte aus dem aktuellen Kinder- und Jugendförderplan:

- Alle Mitarbeitende sollen dem Thema kompetent begegnen können
- Es soll eine wertschätzende Atmosphäre geschaffen werden und Diskriminierung soll entgegengewirkt werden
- Vielfalt soll als Querschnittsthema mitgedacht werden

Maßnahmen:

- IDAHOBIT (INTERNATIONALER TAG GEGEN HOMO,-BI-, INTER- UND TRANSPHOBIE), jährlich 17. Mai; Ausstellung im Jugendpark 2018 und Demozug durch Hennef 2019
- Seit 2018 jährlich stattfindender Sensibilisierungsworkshop zum Thema „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ für Fachkräfte in Hennef, durchgeführt in Kooperation mit der Fachberatungsstelle NRW „gerne anders“ (verpflichtende Teilnahme, im Rahmen der Einarbeitung)
- Seit 2021 Einrichtung der Kontaktstelle „OFF Beat“ im Jugendpark

Bilanz: Die Ziele des aktuellen Kinder- und Jugendförderplans konnten in Teilen sogar übertroffen werden. Insgesamt hat das Thema Vielfalt seinen Platz gefunden. Der Jugendpark hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen sicheren Ort zu bieten, die speziellen Bedarfe zu erkennen, adäquat zu unterstützen und bei der Entwicklung der sexuellen oder geschlechtlichen Identität zu begleiten

Bewertung der gewählten thematischen Schwerpunktsetzungen in der Jugendverbandsarbeit

Schwerpunkt:

Projektförderung und Förderung von Ferienfreizeiten, Feriennaherholungen, intern. Begegnungen und Bildungsveranstaltungen bekannter machen und Verbände bei der Aus- und Fortbildung unterstützen

Maßnahmen:

- Aufklärung und bessere Verbreitung der Fördermöglichkeiten sowie Richtlinien der Stadt Hennef
- Bekanntmachung in verschiedenen Arbeitskreisen; AG §78 KiJuFam Hennef, Runder Tisch Schulsozialarbeit oder OKJAH (Offene Kinder- und Jugendarbeit Hennef)
- Individuelle Beratung zur Antragstellung durch Jugendförderung Hennef
- Die Anzahl an Antragstellungen bei der Projektförderung hat sich seit 2018 bis 2021 verdoppelt (ca. 4 auf 8 Anträge pro Jahr)
- In 2022 konnten erstmal seit Beginn der Pandemie wieder die gesamten Projektfördergelder verausgabt werden

Bilanz: Die verschiedenen Fördermöglichkeiten wurden in den einzelnen Arbeitskreisen bekannt gemacht und bei Bedarf fand eine individuelle Beratung durch die Jugendförderung statt. Diese Maßnahmen wurden insgesamt gut angenommen und waren erfolgreich.

Bewertung der gewählten thematischen Schwerpunktsetzungen in der Jugendsozialarbeit

Schwerpunkt:

Übergänge gestalten, Vernetzung zwischen den Akteuren ausbauen und präventive Angebote bereit halten

Maßnahmen:

- Übergang von der Schule in den Beruf begleitet durch Jugendberufshilfe vom Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Hennef (19,5 Std pro Wo.)
- Ausbau der Vernetzung zwischen Akteuren; seit 2019 gute Kooperation mit der Jugendwerkstatt von Lernen & Fördern, Kooperation mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter, Teilnahme am Runden Tisch Schulsozialarbeit Hennef
- Anzahl der beratenden Jugendlichen bei der Jugendberufshilfe ist in den letzten Jahren stetig gestiegen: 2018 : 68, 2019 : 90, 2020 : 70, 2021 : 79
Rückgang von 2019 bis 2020 ist bedingt durch die Coronapandemie/Lockdown und Schulschließungen
- Regelmäßige Beratung an Hennefer Schulen; in der Geisbach, GS Meiersheide und am Städt. Gymnasium, an der GS Hennef West nach Bedarf
- Theaterprojekt „Selbstbewusst auf dem Weg zum Ausbildungsplatz“ 2019 an der GS Hennef West
- Berufsfindungswoche an der Schule in der Geisbach
- Kooperation mit der Berufsstarterbörse „Talente im Dialog“
- Boys- und Girls Day – die Stadt Hennef bzw. das Amt für Kinder, Jugend und Familie stellt sich als Arbeitgeber vor

Bilanz: Der Ausbau der Vernetzung zwischen den Akteuren konnte verbessert werden. Es wurden verschiedene Kooperationen geschlossen. Das Angebot wurde stetig weiterentwickelt und lebendig gehalten.

Bewertung der gewählten thematischen Schwerpunktsetzungen Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Schwerpunkt:

Aufklärung und Information von Kinder und Jugendliche, Eltern, Multiplikatoren und Fachkräfte; Anpassung der Förderrichtlinie

Maßnahmen:

- Koordination von Projekten und Maßnahmen durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Hennef (10 + 9,5 Std pro Wo.)
- Prävention/Jugendschutz: Anpassung der Projektförderrichtlinie ist 2017 erfolgt
- Beteiligung am Facharbeitskreis PRÄVENTION des Rhein-Sieg-Kreises, Sicherheitskonferenz: Zusammenarbeit mit Polizei, Ordnungsamt, Streetwork
- Fortbildungen/Schulungen zu jugendschutzrelevanten Themen, wie Sucht, Mobbing, Rassismus etc. und Informationsweitergabe zu aktuellen Entwicklungen sowie Beratung von Institutionen, Schulen, Kindern und Jugendlichen und Eltern
- Aufklärung u. a. auch an Schulen zu aktuellen Jugendschutzthemen, z. B. Verbreitung von kinderpornographischem Material
- Beratung nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz
- Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe im Strafverfahren bei wiederkehrenden Jugendschutzthemen
- 2019 Bestandsaufnahme an Jugendschutz-/Präventionsangeboten an allen Schulen in Hennef

Bilanz: Kinder, Jugendliche und Eltern hatten in verschiedenen Formaten und Angeboten die Möglichkeit zur Aufklärung und Information. Die Förderrichtlinien wurden angepasst. Zusätzlich konnten mit Hilfe diverser Förderprogramme verschiedene Projekte zu einzelnen Themen angeboten werden. Besonders die Schulen waren hier wertvolle Multiplikatoren.

Finanzmittel und Förderrichtlinie

- Richtlinien und Kooperationsvereinbarungen werden gut angenommen und verstanden
- Finanzen: Ansätze jährlich im Rahmen der Haushaltsplanung fest verankert – keine Verringerung
- Der Ansatz „Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ wurde zur Umsetzung eigener Projekte, Veranstaltungen und Fortbildungen ab 2018 erhöht
- Vielfach konnten zudem zu einzelnen Themen und Projekten Fördermittel in Anspruch genommen werden; z. B. Aufholen nach Corona, Extra-Zeit

2. Anforderungen/Wünsche an den kommenden Kinder- und Jugendförderplan Hennef (2022-2026)

Welche thematischen Schwerpunktsetzungen sollten gewählt werden (orientiert an den zukünftigen Herausforderungen)?

- Digitale Umfrage/Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Hennef
- Digitale Umfrage/Beteiligung von Fachkräften und Trägern
 - ⇒ Auswertung/ Aufstellung des neuen Kinder- und Jugendförderplans

Sonstige Anforderungen/Wünsche an den kommenden KJFP

- Querschnittsaufgaben, wie politische Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sind seit mehreren Jahren fest verankert (Junges Parlament, Speed Debating, U-18 Wahlen) wie auch die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit. Diese Aufgabenbereiche sollen zukünftig ihren Platz im Kinder- und Jugendförderplan finden.